



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

343 (13.12.1893) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57215](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57215)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Ergebnis 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Kellern-Beile 20 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Preisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
Für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Mehes,
für den lat. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 343. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Mittwoch, 13. Dezember 1893.

Zweites Blatt.

Rede des Finanzministers Buchenberger in der 2. Kammer am Montag.

Der Minister führte aus: Dem Vorredner (Abg. Dreesbach) müsse er zunächst bemerken, daß es durchaus irrtümlich von ihm sei, wenn er glaube, daß es für die Finanzminister ein besonderes Vergnügen sei, dem Volk mit neuen Steuern zu kommen. Im Gegenteil, es sei ein höchst mögliches Vergnügen, neue Steuern auszuarbeiten und sie zu vertreten und er persönlich lenne eine ganze Reihe angenehmer Beschäftigungen. Wenn die Regierung die Tabaksteuererhöhung beschlossen habe, so geschah es, weil traurige Nothwendigkeit, eine *dira necessitas*, dazu zwang, wie er bereits am Donnerstag dargelegt habe. In eine theoretische Auseinandersetzung jetzt mit dem Abg. Dreesbach über Vortheile oder Nachtheile des indirekten Steuersystems einzutreten, würde müßig sein. Der Punkt werde bei andern Anlässen ja noch berührt werden. Nur das wolle er heute Dreesbach bemerken, daß eine unbeschränkte finanzpolitische Autorität, Professor Adolf Wagner in Berlin, der bekanntermaßen eine stark sozialistische Richtung verfolgt, die selbstverständlichen Schattenseiten des indirekten Systems zwar nicht verkennt, aber wegen der auch nur relativen Vollkommenheit der Einkommensteuer die Nothwendigkeit des Systems der Verbrauchssteuern im Interesse der Gerechtigkeit des Steuersystems anerkennt. Der Abg. Dreesbach habe sodann wohl geglaubt, einen vernichtenden Schlag gegen ihn (den Minister) zu führen, in dem er ziemlich wörtlich einen gestern auch schon vom hiesigen Organ der Herren Muser und Heimbürger gebrachten Artikel der Südd. Tabakztg. ziemlich wörtlich sich zu eigen machte. Das war etwas unvorsichtig vom Abg. Dreesbach, er nehme es ihm aber nicht übel, da Dreesbach der Tabakbranche sehr fern stehe und unmöglich in der Lage sei, zu entscheiden, was falsch oder richtig in diesem Artikel ist. Hier werde ihm (Redner) bezüglich der Rippenfrage und der Auslaugungsfrage Verständlichkeitsfragen vorgezogen. Am aber habe der Mannheimer Tabakverein selbst festgestellt, daß infolge der Ueberproduktion in den niederen Sorten die Rippen sich ansammeln und, da auch sie nicht steuerfrei sind, völlig unverkäuflich seien. Nachweislich würden viele Tausend Zentner nach Holland verschifft, um dort dem Prozeß, der im Inland nicht vorgenommen werden könne, unterworfen und dann als Düngemittel verwendet zu werden. Jetzt ist dieser Prozeß allerdings auch möglich, aber wegen eines Steuerzuschlags unrentabel. Er habe übrigens diese Frage nicht vom Standpunkt des Handels, sondern der Landwirtschaft aus besprochen. Die steuerfreie Entrippung und die Auslaugung seit 1890 vom Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, dem Sachverständigen des Tabakvereins Mannheim, ist in einer Interessentenversammlung in Offenburg als von ganz besonderer Bedeutung betont worden und in einer Denkschrift an das Ministerium des Innern als von vitaler Interesse, ja als von größerer Bedeutung als selbst eine Heruntersetzung der Steuer oder eine Erhöhung des Zolls bezeichnet worden. Ähnlich sprachen sich s. B. auch die Handelskammern Heidelberg und Lahr aus, selbst hervorragende Tabakfirmen sprachen sich dahin aus, daß von der Wöschung dieser Frage große Vortheile zu erwarten seien. Es sei eine Redheit ohne Gleichen, wenn ihm nun das Organ der Mannheimer Tabakinteressenten diese Sache als bedeutungslos hinstelle, eine Redheit ohne Gleichen, nachdem er den allernächsten Thatsachbestand wiedergegeben habe, ihm Verständlichkeitsfragen vorgezogen. Das das Organ der Herren Muser und Heimbürger diese Äußerungen unverfälscht und ohne jeden redaktionellen Vorbehalt aufgenommen habe, zeige, mit wie wenig Verstand diese Fragen da und dort in der Presse behandelt werden. Im gleichen Blatte finde sich auch ein Artikel, „Herrn Buchenberger's Beweise“, der auf Dinge eingehe, die er in seiner Donnerstagsrede auch nicht mit einem einzigen Worte erwähnt, oder auch nur gestreift habe. Deshalb können die dortigen Ausführungen auch nicht gegen ihn ins Feld geführt werden. Er gehe aber jetzt näher hierauf ein. Der Beirath der Sachverständigen habe den Sach für Rauchtabelle auf das 2 1/2-3fache des Satzes für Cigarren ausdehnen wollen. Gerade auf Einwirkung der badischen Commissionäre aber habe man das Verhältnis von 66 zu 88 1/2 festgesetzt. Ob damit eine Mehrbelastung des Rauchtabelle vermieden sei, lasse er dahingestellt, halte aber eine Verhältnißung hierüber, wie über andere Punkte, im Reichstag für möglich. Die Südd. Tabakzeitung suche in den Pflanzen auch thatsächlich den Irrthum zu erregen, als ob der Zoll im Verhältnis zur Steuer eine thatsächliche Minderung erfahren habe. Die Norddeutsche Tabakzeitung schreibt dagegen, wie Redner vorliest, daß sie nicht begreifen könne, wie es Unzufriedene gebe, welche die Benozugung der Pflanze in Abrede stellen. Die „Südd. Tabakzeitung“ bemühe sich zwar, mit einem großen Aufwand von Zahlen das Gegenteil zu beweisen, allein so sehr die „Nordd. Tabakzeitung“ wünsche, daß die Pflanze auf die Seite der Industrie gezogen würden, so möchte sie sich doch nicht von einer Beweisführung leiten lassen, welche vor der Kritik der gesunden Vernunft nicht Stand halten könne. Das genüge jedenfalls. Die Großh. Regierung habe allen Anlaß, die Spreu vom Weizen zu sondern, die Einwände gegen ihre Stellungnahme auf ihren wahren Werth zu prägen und zu sehen, was von den Behauptungen der Presse wirklich vor der Kritik zu bestehen vermöge. Ein wichtiger Punkt sei die Rückwirkung der Einführung der Tabakfabriksteuer auf die Lage der arbeitenden Klasse. Die verbündeten Regierungen nehmen 8, der Abg. Dreesbach 25 Prozent Konsumrückgang an. In dem von einem Deputierten des preussischen Finanzministeriums herrührenden ersten Entwurf sei allerdings, aus Verdrüssigkeiten, ein Rückgang von 20 Prozent angenommen worden. Diese Annahme genieße nun auf einmal Seitens des Abgeordneten Dreesbach unbeschränkte Autorität, während

sonst das Gegenteil der Fall sei, wenn die Anschauungen der Interessentenkreise abweichende sind. Von der Kontrolle sei der Nain der Industrie besüchert worden. Er mache darauf aufmerksam, daß für unsere Exportfirmen in der Tabakbranche die Buchkontrolle schon bestünde, ohne daß erhebliche Anstände bisher vorgekommen seien. Was nun eine vorübergehende Brodlosigkeit angeht, wenn diese überhaupt, was er bezweifle, in größeren Umfang eintreten sollte, so mache er darauf aufmerksam, daß von unseren 24,000 Tabakarbeitern 16,184 weibl. sind und von den männl. wie den weibl. Arbeitern die Hälfte unter 21 Jahr alt ist. Wäre es nun ein so großes nationales Unglück, wenn von diesen ein gewisser Prozentsatz als landwirtschaftliche, gewerbliche oder private Dienstboten Verwendung fände? Er habe, was er den Abg. Pfefferle und Schätgen bemerke, schon vor 10 Jahren bei der landw. Enquete den wirtschaftlichen Werth des Hinaustritens der Industrie in kleinere Orte anerkannt. Aber man dürfe auch gewisse Reifeiten und dunkle Punkte nicht übersehen. Er verweise auf den Jahresbericht des Fabrikinspektors für 1892 und die Studie des Fabrikinspektors von 1890 über die soziale Lage der Zigarrenarbeiter im Großherzogthum Baden, speziell das Kapitel über soziale und sittliche Zustände. Hier wolle er nur hervorheben, daß unter den Zigarrenarbeitern im Alter von 18-25 Jahren besonders unter den weiblichen, die Tuberkulose sehr häufig ist. Wenn von diesen ein Theil im kritischen Alter anderen Berufen zugeführt würde, so wäre das jedenfalls kein nationales Unglück. Warum rede man übrigens nicht von den Tabakpflanzern, die in andere Berufe gedrängt werden? In den letzten Jahren sind ihrer im deutschen Reich 40,000, in Baden in den letzten 3 Jahren 9000 weniger geworden und die Kulturfläche hat sich bei uns in derselben Zeit um 2000 Hektar = 8800 Morgen verringert. Der Gelderlös von einem Morgen ist aber beim Tabak 179 M., bei Zichorie 104, beim Weizen 50 M. Außer dem Weinbau ist neben dem Tabak in Baden keine Kultur, welche eine so große Zahl von Arbeitskräften in Anspruch nimmt und beim Tabak können die ältesten und schwächsten Familienmitglieder mitarbeiten. Bei einem Rückgang des Tabakbaus liegen diese Kräfte brach. Und wenn zu weniger rentablen Kulturen gegriffen werden muß, so wäre bei den hohen Vachtpreisen und Kauffchillingen die Lage der Betroffenen unheilbar. Er begreife die entschiedene Stellungnahme der Tabakfabrikanten und Händler und verleihe sie ihnen nicht. Sie ist ihr Recht. Aber die große Regierung hat auch die Pflicht, den Mantel, der dicht um den Kern herumgeschlagen worden ist, wegzuziehen und sich zu fragen, wo liegt für unser badiſches Land das größere Interesse. Darnach habe sie gehandelt und er habe heute, wie am Donnerstag sine ira et studio gesprochen. Die Südd. Tabakztg. aber habe, nachdem zuerst noch der Schatten seines Herrn Amtsvorgängers heraufbeschworen, erklärt, daß zu der Rede des Herrn Finanzministers noch Stellung werde genommen werden und geschrieben, daß in entlegenen Kulturen der Landkarte allenfalls Händler und Fabrikanten als Parasiten behandelt werden könnten, daß man aber im konstitutionellen Baden unter der glorreichen Regierung des Großherzogs Friedrich würde die Bürger als gleichberechtigt behandelt habe. Es würde die Wirkung abschwächen, und unter keiner (des Redners) Würde sein, wenn er diese Stilproben eines Wortes würdigen wollte (Red. Bravo).

Die Verhandlung wird hierauf vertagt auf Dienstag Vormittag 9 Uhr.

Literarisches.

Arabella S. Buckley, Das Feuer der Wissenschaft. 10 Vorträge für die Jugend. Uebersetzt und bearbeitet von E. Kirchner. Mit über 70 Illustrationen. Elegant gebunden M. 4.00. (Verlag von Stephan Weibel, Altenburg S.-A.) Das Buckley'sche Buch fand in England eine Verbreitung in mehr als 25,000 Exemplaren; es wurde ins Schwedische und Ungarische übersetzt. Wir sind daher E. Kirchner für die Bearbeitung für die deutsche Jugend zu Dank verpflichtet. Arabella Buckley besitzt ein meisterhaftes Talent, schwierige Fragen in einfacher, klarer, leicht faßlicher und dabei origineller und feisler Weise zu behandeln. Wir wünschen dem Buche, daß es sich einen bleibenden Platz auch in der deutschen Jugendliteratur erobere, den es in der englischen bereits einnimmt. Die sehr hübsche Ausstattung, die ihm der deutsche Verleger gegeben, eignet es trefflich zum Weihnachtsgeschenk für die Jugend beiderlei Geschlechts.

Die Spinnstube. Ein Volksbuch auf das Jahr 1894. Begründet von W. D. von Horn (W. Dertel), fortgeführt von seinem Sohne Superintendent H. Dertel. 49. Jahrgang. Groß. 1 M. 20 Pfg., gebd. 1 M. 60 Pfg. (Verlag von Stephan Weibel, Altenburg, S.-A.) Der Umstand, daß die „Spinnstube“ nun schon zum 49. Male erscheint, ist wohl der beste Beweis ihrer Volkstümlichkeit und ihrer großen Beliebtheit. Der neue Jahrgang ist besonders reich an interessanten Beiträgen. Ferner enthält die Spinnstube einige Episoden aus dem Reich'schen Kriegstagebuch 1870/71. Der neue Jahrgang ist auch mit hübschen Illustrationen besonders reich ausgestattet und wird bei dem billigen Preise gewiß viele Käufer finden.

S. von Niebelschütz, Waldböcklein. Eine Erzählung für Mädchen von 14-18 Jahren. Mit 4 Holzbildern von O. Herrfurth-Weimar. Elegant gebunden. Preis 5 Mark. (Verlag von Stephan Weibel, Altenburg, S.-A.) Ein wirklich reizendes Buch für Mütter und junge Mädchen, die ernsthafte Lektüre nicht scheuen. Die Erzählung behandelt die Entwicklung eines spröden Mädchencharakters zu voller harmonischer Weiblichkeit. Kein leichter Roman, sondern eine anregend geschriebene, von tiefem, stillen Ernst durchwehte Erzählung. Die Ausstattung ist sehr hübsch und eignet sich das elegant gebundene Buch vortrefflich zum Weihnachtsgeschenk für junge Mädchen.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Störungen im Bezuge von Gas und Wasser eruchen wir unsere verehrlichen Conſumenten die Gas- u. Wassermesser, sowie die Zuführungen zu denselben, während der Wintermonate gut zu verwahren und insbesondere die Kellerladen geschlossen zu halten. 21589
Mannheim im November 1893.
Direction der Städt. Gas- u. Wasserwerke Mannheim.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der Stadtrath beschloffen hat, den Preis des Gases für Koch- u. Heizwecke ab 1. Januar 1894 auf 12 Pfennige per Cubicmeter ohne weiteren Rabatt zu ermäßigen.
Um möglichst prompt die erforderlichen Anordnungen, bezüglich der an die Gewährung der Preisermäßigung geknüpften Bedingungen: „Herstellung einer von der Leuchtgasleitung abzweigenden Leitung und Aufstellung eines besonderen Gasmessers“, treffen zu können, wird um baldigste Anmeldung gebeten.
Die Anmeldungen werden nummerirt und nach der Reihenfolge des Einkaufs erledigt.
Wer diese Anmeldung und die Ausführung der unternotwendig befundenen Anordnungen unterläßt, hat auf die Ermäßigung des Preises für das zu Koch- und Heizwecken verwendete Gas keinen Anspruch.
Denjenigen Abnehmern, welche sich vor 1. Juli 1894 anmelden, soll, insofern ein Jahresconsum von mehr als 800 Kubikmeter erreicht wird, die bezahlte Miethe für den zu Koch- und Heizwecken aufgestellten besonderen Gasmesser nach Schluß des Rechnungsjahres jeweils rückvergütet werden.
Mannheim, im November 1893. 22223
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs - Actien - Gesellschaft.

— Errichtet 1872. —

Grundkapital: 8,000,000 Mk. Vollzahlung: 17,107,088 Mk.
Reserven Anfang 1893: 17,107,088 Mk.
Wir empfehlen uns zu ausserordentlich vortheilhaften Bedingungen zum Abschluss von:
Lebensversicherungen: auf den Todesfall und abgekürzt auf bestimmte Lebensalter, mit Aufheben der Prämienzahlung bei dauernder Invalidität. Es erhalten als Dividende 1893 diejenigen Versicherten, welche die erste Jahresprämie eingezahlt hatten im Jahre:
1890 1889 1888 1887 1886 1885 1884 1883 1882
4.05 8.10 12.15 16.20 20.25 24.30 28.35 32.40 36.45
1881 1880 1879
40.50 44.55 48.60
Prozent einer Jahresprämie
Aussteuer- und Sparanlagen, sogenannte Altersversicherungen, mit und ohne Prämienrückgewähr.
Reisenversicherungen Wittenpensionsversicherungen.
Unfallversicherungen zu den weitgehendsten Bedingungen, ohne und mit Prämienrückgewähr bei Ableben oder bei Erreichung bestimmter Lebensjahre. **Reise- und Seereiseversicherungen.** 21682
Sportversicherungen.
Mässige Prämien, vortheilhafte Versicherungs- und Zahlungsbedingungen, hohe Dividenden und prompte Schadenersatzregulirung, gestatten unserm renommirten Institut die Concurrenz mit jeder soliden Anstalt. Specialprospekte, Bedingungen und Berechnungen gerne zu Diensten von den Agenten der Gesellschaft und der

Haupt-Agentur Mannheim:

Rudolf Kramer, C 4, 6.
Telephon No. 816.

Rechtsanwalt

28294
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich

B 4, 1.

Ede der „alten Gasse“ und Schillerplatz.

Siegfried Kahn,
Rechtsanwalt.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —
Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-
nutze zunächst den von über 19478

67000

(amtlich beurkundet)
Abonnenten geleseenen „Breslauer General-Anzeiger“,
Post-Abonnenten in der Provinz (amtlich best. d. d. 1890).
Insertionspreis nur 26 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
 empfiehlt sich zur Herstellung von 717
Asphalt- & Cement-Böden etc.
 bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
 unter Garantie.

Die
Schaumwein-Fabrik Rottweil
 (M. Duttenhofer)
 liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber
 das Beste, Reinste und Bekömmlichste von
Deutschem Sect.
 Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Gosmann, Mannheim D 8, 3.
 Zu haben bei: 21257

Ernst Dammann, N 8, 12.	Kug. Scheer, L 14, 1.
Ph. Gund, D 2, 9.	Jacob Schid, C 2, 27.
Jacob Harter, N 8, 15.	H. Thoma, D 8, 1a und C 3, 12/14.
R. Gannstein, L 12, 9.	Jacob Uhl, M 2, 9.
F. D. Kern, C 2, 10 1/2.	J. G. Holz, N 4, 22.
W. H. Kern, Q 3, 14.	Carl Seber, G 8, 5.
F. Knab, E 1, 5.	Fr. Wegand, C 1, 12.
Carl Müller, R 8, 10, und B 6, 6.	

Zuntz
Java-Kaffee

feinste Mocca-Mischung	M. 2.20
Is. gebr. Java-Kaffee	2.-
Is. "	1.90
gebr. Haarb.-Kaffee	1.80
Wiener Mischung	1.70

anerkannt beste und reellste Marke. 12820
 In Mannheim nur bei **Jacob Uhl, M 2, 9.**

Dr. Haarmann's VANILLIN
 zum Backen mit Zucker und Kochen

Der köstlichste Wohlgeschmack!
 Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punch u. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. ♦♦ Nur acht mit Schutzmarke und Firma von Haarmann & Reimer in Holzminnen. ♦♦ Päckchen 25 Pfg.; 5 Päckchen 1 Mark; sowie 28585

Neu! Haarmann & Reimer's Neu! Vanillirter Bestreuzucker
 in Dosen à 50 Pfg.
 Zu haben in Mannheim bei:

Jacob Harter, N 8, 15.	Friedr. Becker, D 4, 1 u. G 2, 8.
Ferd. Schotterer, H 9, 4.	Ph. Gund, D 2, 9.
Walter Harb, E 2, 18.	Georg Dieb, G 2, 8.
Adolf Burger, S 1, 6.	M. Peidenreich, H 2, 1.
Herrn. Bauer, O 2, 9.	Gebr. Zipperer, O 6, 3.
W. H. Kern, D 5, 16.	F. Knab, E 1, 5.
Adolf Leo, E 1, 6.	Jac. Richtenhäger, B 5, 10.
Louis Schert, R 1, 1.	Gebrüder Ebert, G 3, 14.
W. Tranter, E 2, 5.	Ludwig S. Schüttelheim, O 4, 3.
Jacob Uhl, M 2, 9.	R. Gannstein, L 12, 7 1/2.
Jacob Schid, Q 2, 18.	
H. Thoma, D 8, 1.	
Carl Weber, G 8, 5.	

In Oberbach: Otto Rabbes.
 In Ladenburg: Michael Blach, C. 2. Stenz.
 In Neckarau: Apoth. R. Müller.
 Hauptdepot für Baden, Pfalz und Reichslande:
Baermann & Herschel, Mannheim.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Einem till. Publikum sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause U 1, 6a eine
Brod-, Feinbäckerei und Mehlhandlung
 errichtet habe. In dem ich meinen geehrten Abnehmern nur vorzügliche Waare bei prompter Bedienung zusichere, sehe ich einem geneigten Auftrage gerne entgegen. 23480
 Hochachtungsvoll!
Friedrich Gramlich, U 1, 6a, Neckarstrasse.
 NB. Auf Wunsch werden die Waaren frei ins Haus geliefert.

Den evang. Gemeinden in Mannheim und Umgegend zur gef. Nachricht, daß der Evang. Verein in dem Laden E 2 No. 2 eine
Niederlage guter, christlicher Schriften
 errichtet hat. Wir halten Reis vorräthig Bibeln und Testamente, Gesänge, Gebet- und Gebetungsbücher, sowie ein sorgfältig gewähltes Lager erzählender Bücher und Schriften, Blumenkarten, Wandspiegel, Bilder, Bilderbücher und Kalender, und empfehlen unsere Niederlage, besonders für die Weihnachts- und Neujahrzeit, einem freundlichen Auftrage.
 23490

Hausentwässerungen,
 Pläne, Kostenaufschläge u. solide Ausführung durch
K 4, 15. Joh. Fried. Hartmann, K 4, 15.

Kaiser-Elixir
 Probates Mittel gegen Influenza.

Kaiser-Elixir ist nicht mit verschiedenen empfohlenen Liqueuren zu verwechseln.
 Für die Zweckmäßigkeit und Güte spricht schon die Thatsache allein, daß dasselbe genau nach Vorschriften, wie speciell für Se. Majestät Kaiser Wilhelm I vom Leibarzt bestimmt, hergestellt wird. Kaiser-Elixir hebt die Appetitlosigkeit, wirkt bei Reconvalescenten überraschend und ist ganz besonders älteren und schwächlichen Personen zu empfehlen. 22356

Verkauft nach Auswärts.
 Alleinige Hauptniederlage bei
Jacob Uhl, M 2, 9.
 Preis pro große Flasche M. 2.50.

Doering's Seife
 mit der Eule
 in feinst ausgestatteten repräsentablen Cartons
 mit je 3 Stück
 eignet sich als eine der nützlichsten, häuslichsten und willkommensten Zugaben zu
Weihnachtsgeschenken.
 Ohne Preiserhöhung.
 (So lange der Vorrath reicht.)
 Käuflich überall.

THEE THEE THEE THEE
 neue Ernte
 das Pfund von M. 2.— an bei
Gebrüder Ebert,
 Thee G 3, 14. Thee

Zur Weihnachts-Bäckerei
 empfehle:
 Selbstgebackenen Zuder, Staud- und Gries-Raffinade, Citruszuder, 22778
 beste Mandeln, ausgekocht größte Frucht, Haselnußkerne, Citronat, Orangeat, Vanille, Vanille-Zuder, Kofinen, Sultaninen, Corinthen, Porttsche Pfefferhornsalz sowie
vorzüglich backende Mehle.
 Sorgfältigste Bedienung! Billigste Preise!
 Nur feinste Qualitäten.
 Gest. Aufträge werden prompt und bestent ausgeführt.
C. Weber, G 8, 5.

Email-Malerei.
 Reizende Beschäftigung für Damen u. erwachsene Kinder. Ohne Kenntniss im Malen sofort zu erlernen. Braucht weder gebrannt noch lackirt zu werden und ist von acht Email oder Majolika nicht zu unterscheiden. 21528
 Email-Farben, fertig zum Malen, in 50 verschiedenen Nuancen, Malfarben, Malvorlagen u. sowie Zeichnungskarte zum Bemalen sind vorräthig. Malfarben mit Einlage der gebräuchlichsten Farben u. Imitationen sowie der kleineren Tonfarben zum Bemalen von M. 2.20 an.
Geirr. Raub, Maler, R 6, 16.
 NB. Gegenstände aller Art werden zum Bemalen angenommen und sauber und billig ausgeführt.

Achtung!
 5-6 Tausend Ctr. Buchenholz, geschnitten und gespalten, hat der Unterzeichnete im Auftrage zu verkaufen, franco aus's Haus geliefert per Ctr. M. 1.20. Muster stehen zur Verfügung bei
F. Aeckerlin, E 6, 4.

Hausentwässerungen,
 Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,
 Schwehinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.
 Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Maschinenfabrik Götzlingen.
 11925 Elektrotechnische Abtheilung.
 Dynamomaschinen, Bogenlampen, Einrichtung elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung, Elektrolyse
 Vertreter: **Moyé & Stotz, Mannheim.**

Weihnachts-Geschenke.
 Empfehle eine große Auswahl
Dampfmaschinen
 mit Sicherheitsventil, Betriebsmodelle hierzu in Dampfermaschinen, Hammerwerk, Stampfwerk, Kreisläge u. f. w. Elektrische Mähmaschinen, Motore und Induktionsapparate zum billigsten Preise. 29028
Carl Gordt, G 3, 11a.
 Einige, nur kurze Zeit gebrachte
Mähmaschinen
 billig abzugeben. **A. Katz, D 2, 11.**

Weihnachts-Anstellung.
Louis Franz
 O 2, 2, Paradeplatz O 2, 2
 Reichhaltiges Lager in 21872
Porzellan, Cristall, Majolica etc.
Tafel-, Café-, Trink- & Dessertservice.
 Dekorations-Gegenstände für Balfest und Speisezimmer.
Kupfer, Nickel, Bronze.
Petroleumlampen, Bestecke, Christofle
Figuren und Service der kgl. Sächsischen Porzellan-Manufactur Meissen.

Grosser Schirmverkauf
 Von jetzt bis Weihnachten ist im Laden F 2 Nr. 5
Ausverkauf von Schirmen
 in allen Qualitäten für Herren, Damen u. Kinder zu außergewöhnlich billigen Preisen. 29008
 Große Auswahl. Solide Waaren.

Schneeschuhe
 (Ski.)
 Nur acht norwegische empfiehlt mit einem köstlichen
Ski-Heil!
M. Hepp, U 1, 4, breite Strasse.
 Anleitungen zum Erlernen und Prospekt gratis. 23437

Zu Weihnachten empfehlen:
Gummi-Spielwaaren aller Art, Patent-, Celluloid- und Jubbälle, Gummi-Kragen, Manschetten, und Vorhemden, Gofenträger nur bester Qualität, Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder, Schwammtaschen, Seifedosen, und Reisetischen, Badewannen und Wärmflaschen, Gummi-Ebürvorlagen und Wandbühnen, Englische Wackstühle und Tischläufer, Gummi-Schürzen f. Frauen u. Lederhülle f. Kinder, Friseur-, Staud- und Kinder-Kämme.
 Als schönster Schmuck für den Weihnachtsbaum absolut unverbrennbarer
Christbaumschnee!
Hill & Müller,
 Gummiwaaren-Specialgeschäft, 29390
 F 2, 14 Planken, gegenüber der Hauptpost, F 2, 14.
 Vom 1. Januar 1894 ab befinden sich unsere Geschäftslökalen in Litera N 3, 11, Kunststraße.

Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie

Ziehung am 16. Januar 1894 und folgende Tage.
 Hauptgewinne M. 75.000, 30.000, 15.000, 6000.
 zusammen 3180 Gewinne baar Geld ohne Abzug mit 342.000 M.
 Originallosse à M. 3.—, Porto und Ziehunglisten 30 Pfg., sind zu haben in
 allen Lotteriegeschäften und bei der General-Agentur der Ulmer Münster-
 bau-Lotterie (Eberhard Fetzer & Friedr. Schultes) in Ulm a. D., Donaustrasse
 Nr. 16, sowie 22014
 bei der Hauptagentur Peter Bixius in Ludwigshafen a. Rh.

Modelle.

Unsere 4 Reifecollectionen,
 über 800 einfache u. hochelegante
Damen-
Tag- und Nacht-Hemden,
 Jaden, Matinée's, Friseur-Mäntel,
Beinkleider,
Trag- und Taufkleider
 sind wieder weit unter Herstellungspreis
 dem Verlaufe ausgelegt. 23090
M. Klein & Söhne
 E 2, 4/5 | Treppe hoch E 2, 4/5.

Baumstark & Geiger

Q 1, 5 empfehlen als Q 1, 5
Weihnachts-Geschenke
 ihr reichhaltiges Lager in
 bemalten Kaffee- und Speise-Servicen,
 Waschgarnituren,
 Lampen, Bronzen und Majoliken,
 Crystall-, Trink- und Dessert-Servicen,
 Figuren und Gruppen
 aus der Königl. sächs. Porzellan-Manufactur Meissen,
 Niederlage prima versilberten
Bestecke und Tafelgeräthe
 von Gebr. Depp, Pforzheim.
 28057

Carl Ziegiwalner, Mannheim

N 3, 7/8 Kunststraße N 3, 7/8
Großes Bijouterie-Lager
 ausgestattet mit den billigsten, geschmack-
 vollsten und feinsten Genres.
Alles Neuheiten.
Nur echte Waare.
 Durch directen Bezug bin ich in der
 Lage, meine werthen Abnehmer außergewöhnlich
 billig zu bedienen und jeder Anforderung
 zu entsprechen. 22660

In Weihnachts-Geschenken



empfehle mein großes Lager in
Felz- und Cylinder-
Hüten, 23492
Nouveautés
 in englischen u. Wiener Fabricaten
Wilke-Hüte
 anerkannt bestes Fabrikat.
Velour-Hüte
 Feilmützen etc. für Herren u. Knaben
 zu sehr billigen Preisen.

Leonhard Wallmann

D 2, 2 Mannheim D 2, 2
Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft
 empfiehlt 21134
Braut- & Kinderausstattungen
 unter Garantie vorzüglicher Ausführung in billigen Preisen.
 Streng reelle Bedienung.

Große Weihnachts-Ausstellung

der Neuheiten in 22684
Weiß- u. Mode-Waaren.
 Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.
J. J. Quilling, D 1, 2.

D 1, 10 Weine D 1, 10

Weihnachts-Ausstellung

in Puppen an- u. unangeleitet, Puppen-
 schränken u. Kommoden, Puppen-
 zimmer, Einrichtungen, Garderobe,
 Hüte etc. 22892
 ist eröffnet und laden zu deren Besichtigung ergebenst ein.
D 1, 10. Dessart Nachfolger, D 1, 10.

Meinolds-Akkordzither



mit einlegbaren Tasten
 patentirt in allen Staaten. Ist
 das vorzüglichste Musikinstru-
 ment der Gegenwart. Ohne
 Notenkenntniß und ohne Lehrer
 in einer Stunde von Jedem
 man zu erlernen. Preis des
 Instrumentes mit 20
 Musikstücken zum Einlegen,
 Notenhalter und Extra-Noten-
 buch, Stimmgabel und Zubehör 16 Mark. — Nur gegen Cassa oder
 Nachnahme. 16395

H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

Bei jetziger Jahreszeit — in jedem Haushalt.

Voigts Lederfett

nach einstimmigen
 Urtheil aller
 Jäger, Förster,
 Offiziere, Solda-
 ten, Arbeiter, Landleute, Gärtner, Fischer, Schiffer
 etc., vor Allem auch jeder Hausfrau, das anerkannt
 Beste, um Schuhe und Stiefel weich, wasserdicht und
 dauerhaft zu machen, ohne das Glanzwachsen zu hindern
 und das Leder zu verderben, wie viele billige und
 schlechte Nachahmungen. Man achte genau auf Etikette
 und Firma 22118
Th. Voigt, Würzburg und nehme
 kein anderes.
 In Dosen zu 10, 20, 40 und 70 Pfg. zu haben — in
 Mannheim in den Col.-Hdiz.: Ph. A. Feix, Chr. Kähler,
 Herrn. Metzger, J. P. Weissbrodt u. L. Christ-
 mann, Neckarvorstadt; ferner in Ludwigshafen bei
 Oscar Zeissner.

Weihnachts-Ausstellung.

N 2, 6 Anton Werle N 2, 6
 Kunststr. Mannheim. 22764
 Reichhaltiges Lager in:
 Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren,
 Tafel-, Kaffee-, Bier- und Weinservices,
 Waschtisch-Garnituren,
 Bierkrüge und Biergläser,
 Zier- und Kunstgegenstände aller Art,
 Hotel- und Haushaltungs-Einrichtungen,
 Bazar für Geschenke.

Die Da-men-fri-su-ren

sind für die Winterhalbjahr immer noch halbbod, d. h. Griechischer
 Knoten mit Löcher, oder Fantasie, theils hoch gewellt, oder
 über die Ohren. Bei vorkommenden Gelegenheiten empfehle
 ich mich zur geschmackvollen Ausfertigung von Braut-, Ball-
 und Gesellschaftsfrisuren in und außer dem Hause. Mein
 separater Damenfrisir-Salon ist mit den besten Apparaten
 zum Kopfmachen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle
 ich denselben zur gefl. Benützung selbst im Winter, da die Haare
 vollständig trocken und somit jede Gefährdung unmöglich. 16765
 N 3, 7 u. 8.
Heinrich Urbach, Ecke der Kunststraße.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

KALODONT

Schönheit der Zähne
 Neu erfundene, unübertroffene
Glycerin-Zahn-Crème
 (nanitütbehörlich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co.
 k. u. k. Hoflieferanten
 in Wien.
 (Erfunden und benannt von C. Sarg (1887))
 Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
 Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem
 Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogeristen
 etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)
 in Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz,
 N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-App., Einhorn-App.,
 Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App., Adler-App.,
 Germania-Droguerie, E 1, 10, E. A. Boske, Coiffeur,
 Paradeplatz, O 2, 1.
 Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die
 Administration d. Bl. 48322

Marmor-Bettwärmer

sauberst im Gebrauch, solid und praktisch, billigst bei
Otto Ehmüller
 Marmor-Waaren-Fabrik
 Teleph. 744. Ballstadtstr. 4a. Schwef.-Vorstadt. Teleph. 744.

Zur gefl. Beachtung.

Empfehle mich im Aufträgen von Herren- und Knaben-
 Anzügen, sowie in Reparaturen und Herstellen von Winters-
 kleidern bei billiger Bedienung u. l. w. 20581
 Achtungsvoll

Heinrich Göke, Schneider, H 4, 27.

(Im Hause des Herrn Schuhmachermeister Arnold.)

Taschentücher

empfehle
J. J. Quilling, D 1, 2.
 22786

Otto Weberbeck

MANNHEIM
 Planken P 1, 1 Planken.
**Großes Lager in
 Spielwaaren.**

Farbenkasten.

Wasserfarben, Oelfarben, Pastellfarben, Porzellan-
 farben, Vorlagen, Blendrahmen, Mal- und Zeichen-
 Utensilien, bei

Jos. Samsreither,

P 4, 12, Strohmart. 22851

Jagd

Anrüstungsartikel aller Art.
 Joppen von 7 Mk. an, Havelok von 15 Mk. an, Hüte von
 Mk. 1,80 an, Gamaschen von Mk. 4,50 an, Handschuhe,
 Regenmäntel, Jagdstrümpfe, Palawärmer, Jagdmuffe,
 Baschlik, Jagd- und Gummischuhe. Echt schwedische
 Lederkleidung, Rucksäcke, Taschen, Jagdstühle, sowie
 sämtliche zur Jagd nöthigen Gegenstände, Waffen und
 Munition aller Art. — Reparaturen billigst. Ein-
 tausch gebrauchter Waffen. — Preislisten gratis. 21255

Karl Pfund, Q 1, 4.

Neuheit ersten Ranges!

Naether's Kosmosstuhl!



Das schönste
Weihnachts-Geschenk
 für Herren u. Damen.
 Einzig in seiner Art.
 Haupt-Niederlage
Carl Komes.
 N 1, 1, Kaufhaus, N 1, 1.
 Preiscourante gratis und
 franco. 22402

Kinder-Sportwagen.



Reizendes Spielzeug
 für Knaben u. Mädchen
 völlig gefahrlos.
 Hochfeine solide Aus-
 führung in allen Preis-
 lagen.
Carl Komes.
 N 1, 1, Kaufhaus

Cölnisches Wasser

Gegründet 1825 Gegründet 1825
 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
 Feinstes und billigstes Parfüm
 in Flacons à 35, 60, 70 und 90 Pfg.
 Alleinverkauf für Mannheim bei: 21774

Gebrüder Zipperer, O 6, 3/4 und Filiale T 5, 14.

Als schönste Weihnachtsfreude für unsere Frauen u. Töchter
eignet sich die vielgerühmte, geräuschlos arbeitende
Pfaff-Nähmaschine.

Neueste praktische Verbesserungen.
Gediegene Arbeit und elegante
Ausstattung bei Verwendung bester
Materialien.



Günstige Zahlungsbedingungen. Drei
Jahre reale Garantie. Unter-
richt gratis. Eigene mechanische
Werkstätte.

Allein-Verkauf bei:
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4,

vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Umtausch nach dem Feste ist bereitwilligst gestattet.

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden
F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestr. Fernsprecher No. 503.

Grosse Vorräte aller Arten eisener Oefen,
insbesondere Irischer, Amerikaner (u. A. von
Junker & Ruh) für ununterbrochene Heizung.

Alleinverkauf

der Musgrave's Original Irischen Oefen für
langsame Verbrennung.

Gas-, Koch- und Heiz-Apparate.

Roeder'sche Kochherde.



Musgrave's Original Irische Oefen
System langsamer Verbrennung.

Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser
Oefen veranlasst uns zu erklären, dass die Original-
Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ltd. Belfast in
Deutschland nur von uns allein hergestellt werden
und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete oder
als solche angepriesene Oefen mit unsern Original-
Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkaufslokal
für unsere bewährten



Musgrave's Original Irischen Oefen

befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitestr., im Hause des Herrn Guido Pfeiffer,
Feizgeschäft. 18831

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Billigste Einkaufsquelle

in Tuch- und Manufacturwaaren jeder Art,
ferner Reste-Verkauf weit unter Preis.

Herren-Garderobe nach Maß in feinsten
Ausführung. 22756

Leopold Hirsch Nachfolger.

G 2, 7. Marktplat. G 2, 7.

„Roddergrube“

BR Brikets.

Bestes, billigstes und gesündestes Brennmaterial.

Von keiner anderen Marke übertroffen.

Roddergrube-Braunkohlebrikets halten das Feuer ohne Wartung wenigstens
10 Stunden, erzeugen weder Schladen, Rauch noch Staub, verbrennen nicht, sind ab-
solut schwefelfrei und verbrennen daher geräuschlos, erhitzen schnelleres Heizmaterial
und hinterlassen schmelzweiße Asche, welche zum Düngen und Schmelzen noch vortheilhafteste
Verwendung finden kann. 22015

Unübertrefflich für Kachelöfen, sowie alle Heerd- u. Ofensysteme.
Zu beziehen durch

Maximilian Pfaltz, Mannheim, B 5, 11.

Haupt-Niederlage: Neckarvorland.
Preis frei Haus v. 100 Stüd 85 Pfg.; bei 500 Stüd 80 Pfg. v. 100.

Oelgemälde-Auction.

Freitag, 15. Dezember 1893,

Vormittags 1/10 und Nachmittags 1/3 Uhr beginnend im

Casino-Saal B 1, 1, Mannheim.

Zur Versteigerung gelangen ca. 100 Gemälde moderner Meister wie:
Knab, Windmayer, Meisel, Stademann, Heilmayer, Köppen, Landgrebe, Le Febure,
Merk, Seidel, Mackloth, Müller, Sedlicky, Kraus, Rasmussen, Quaglio etc.

Die meisten der Bilder eignen sich vorzugsweise zu Geschenken.

Donnerstag, den 14. Dezember sind die Gemälde in genanntem Lokal zu
Jedermanns gefl. Besichtigung ausgestellt. 23577

A. Donecker, Kunst- u. Pianofortehdlg. B 1, 4.

Um einer Ueberhäufung von Geschäften vor Weihnachten
etwas vorzubeugen, bitte ich mir gütigst zugedachte Aufträge
von **grossen Portraits** baldmöglichst aufgeben zu wollen.

Aufnahmen von 9 Uhr Morgens bis Einbruch der Dunkelheit.

21571

Hochachtungsvoll

Emil Bühler

Hof-Photograph, B 5, 14.

Saison-Gröffnung.

Zur beginnenden Saison empfehle mein
gut assortirtes Lager in 20629

Herren- und Knabenanzügen

Havelocks mit oder ohne Kermel.

Schützenjoppen mit oder ohne Futter.

Paletots in schwerer, sowie halbschwerer Waare,
sowie mein großes Lager in deutschen u. englischen

Herrenkleiderstoffen.

Feste Preise! Reelle Bedienung!

M. Trautmann, Mannheim, II 1, 5.



Großer Ausverkauf.

Da ich Möbelstoffe, Portièren und Teppiche in Rollen
für die Folge nicht mehr führen werde, so setze ich mein großes
Lager hierin zu bedeutend herabgesetzten und außerord-
entlich billigen Preisen dem gänzlichen Ausverkauf aus.

J. H. May, E 1, 7.

21751

Reste werden unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Kleiderstoffe in reichhaltiger Auswahl zu billigsten
Preisen.

Seidenstoffe in schwarz, farbig, damasirt, gestreift und glanzant.

Seiden-Peluches & Sammete in schwarz u. farbig
in allen Qualitäten.

Velveteens (Kleiderfammel), englisches und hiesiger Fabrikat.

**Ball- und Gesellschafts-Stoffe, Echarpes, Jupons, Plaids
und Shawls.** 91322

Schwarze Waaren in den neuesten Geweben.

Große Partien Kleiderstoffe bedeutend unter Einkaufspreis.

A. Giolina, Kaufhaus.

Wein.

Wegen Räumung eines auswärtigen Kellers offerire
ca. 10,000 Liter selbstgekelterten **Callstadter Rothwein**
in Gebinden von 25 Liter an per Liter à 65 Pfg.

in Flaschen à 65 Pfg. pr. Fl., bei mindestens 20 Flaschen à 60 Pfg. pr. Fl.
Ferner empfehle meine bekannten und beliebten

Burgunder Rothweine

Nr. 1 blau Lad à 85 Pfg. pr. Fl., bei mindestens 20 Fl. à 75 Pfg. pr. Fl.

2 roth Lad à W. 1. — 20 „ à 90

ebenfalls selbstgezogene Weißweine in Flaschen und in Gebinden in reicher Aus-
wahl zu billigsten Preisen. 22984

C. Th. Schlatter, O 3, 2.